

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

„Wäre die Sprache nicht unstreitig das Höchste, was wir haben, so würde ich Musik noch höher als Sprache und als ganz zuoberst setzen“, urteilt Johann Wolfgang von Goethe mit paradoxer Präzision, und auch seinem Werther ist kein „Wort von der alten Zauberkraft der Musik [...] unwahrscheinlich.“

Damit präludiert Goethe das Thema dieses Heftes; es geht um das Verhältnis und das Miteinander von Literatur und Musik, um literarische Werke, die von Musik und Musikern handeln oder durch Vertonung tradiert wurden. Solche Texte sind keine Einzelfälle, im Gegenteil ist die Literaturgeschichte vom antiken Drama bis zum Techno-Roman, vom Minnesang bis zur Musikerbiographie voll von Beispielen, in denen die beiden „Schwesterkünste“ auf je unterschiedliche Art und Weise vereint sind, denn, so heißt es bei Joseph von Eichendorff, „die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberswort.“

Die vorliegende Ausgabe setzt eine Tradition fort; bereits in den Heften „Literatur und Religion“ (5/1998), „Literatur – Medizin“ (5/2003), „Literatur und Recht“ (4/2007), „Literatur und Politik“ (1/2008) oder „Mode und Literatur“ (4/2008) hat „Der Deutschunterricht“ die Literatur im Kontext weiterer Künste und Wissenschaften dargestellt. Das aktuelle Themenheft versucht anhand exemplarischer Interpretationen Einblicke in das Verhältnis von Literatur und Musik und damit Anregungen für einen intermedialen und fächerübergreifenden Deutschunterricht zu geben.

Andreas Wicke

ANDREAS WICKE

2 „Und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberswort“

Zum Verhältnis von Literatur und Musik

CLAUDIA BRINKER-VON DER HEYDE

8 „wort“ und „weise“

Wie, wann und wo singt wer Minnesang?

ANDREAS WICKE

20 „Wo die himmlischen Zauber der Töne wohnen“

Musik in E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Don Juan“

NORBERT OTTO EKE

32 „Blühe, deutsches Vaterland“

Hoffmann von Fallerslebens ‚volkstümliche‘ Hymne und die ‚deutsche‘ Hymnenpraxis

THORSTEN VALK

46 Dekadente Tonkunst

Strategien der Musiknarration in Thomas Manns „Tristan“-Erzählung

HEINZ GEUEN

57 V-Effekt oder Urform der Oper?

„Die Dreigroschenoper“ aus der Perspektive des Komponisten

STEFAN GREIF

69 „You make me feel mighty real“

Popdiskurse in Thomas Meineckes Roman „Musik“

Forum

ZUM THEMENHEFT

TINA DEIST

79 ‚Untermalend‘ und ‚kitschig‘ sollte sie sein ...

Musik im Exilkabarett „Die Pfeffermühle“

COMPUTER UND INTERNET

BIRTE ARENDT/JANA KIESENDAHL

84 „bunnychecker“, Tippfehler und Typographie

Zeichentypen in der E-Mail-Kommunikation und ihre Wirkung

SPRACHKRITISCHE BEOBACHTUNGEN

LIRIM SELMANI

90 Probleme der schulgrammatischen Terminologie

96 Impressum